



Katholische  
Pfarrei St. Johannes



# **Hausgottesdienste für die Weihnachtszeit 2020**

## **Ein paar Worte vorweg...**

Auch für die Weihnachtszeit 2020 gibt es wieder Anregungen für einen Hausgottesdienst.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, im Gebet auch von zu Hause aus mit der Gottesdienstgemeinde verbunden zu bleiben.

Diese Hausgottesdienste sind so konzipiert, dass Sie diese allein, zu zweit oder mit der Familie am Küchen- oder Wohnzimmerisch (oder einem anderen schönen Platz) feiern können.

Mit einer Blume, einer Kerze, mit einem Kreuz und- wenn vorhanden - einer Bibel und einem Gotteslob können Sie vorher den Platz für die Feier gestalten. – Suchen Sie sich ein „Lieblingslied“ aus, das sie bei diesem Hausgottesdienst singen oder sprechen wollen.

Das Wichtigste ist jedoch, dass Sie sich eine für Sie stimmige Gebetsatmosphäre schaffen.

# **Am Heiligen Abend 24. Dezember 2020 oder am 1. Weihnachtstag**

*Vorbereitung:*

*Am Advents Kranz brennen alle vier Kerzen.*

*Eine Krippe ist aufgebaut, nur das Jesuskind ist noch nicht dabei (oder es wird abgedeckt).*

*Einige Teelichter (zum Entzünden bei den Fürbitten) liegen bereit.*

*Zur Einstimmung können wir etwas Musik hören.*

*Dann schauen wir einander an und sagen: Es ist schön, dass du heute hier mit uns feierst...*

*Dann erinnern wir uns daran, dass wir nun in Gottes Namen zusammen sind. Wir sprechen gemeinsam:*

## **Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Eine\*r kündigt das Fest an – er/ sie ist ein Freudenbote:*

Fürchtet Euch nicht, Jesus der Retter ist da!

Die biblische Weihnachtsbotschaft ist keine Vertröstung, sie ist Trost und Zukunftshoffnung auch in dieser Zeit. Unser Gott, der in Jesus Mensch geworden ist, teilt das Leben eines Menschen in Freude und Schmerz. Er geht mit durch alle Dunkelheiten, die wir erleben müssen und eröffnet immer wieder eine neue Zukunft.

ER ist die Himmelsbotschaft, die auf die Erde gekommen ist!

Die frohe Botschaft lautet heute wie damals:  
**Fürchtet Euch nicht, Jesus, der Retter ist da!**

*Wo es möglich ist, kann nun ein Lied gesungen werden:  
zum Beispiel: Alle Jahre wieder...  
oder: „Stern über Bethlehem...“*

*Eine\*r aus der Runde spricht nun im Namen aller ein Gebet:*

Guter Gott,  
in Jesus bist du Mensch geworden  
und uns ganz nahe gekommen.  
Nimm dieser Zeit die Furcht und schenke Zuversicht  
und treue Zeugen für die Botschaft deines Sohnes.  
Lass uns darauf vertrauen, dass unser Leben in seiner  
Hand geborgen ist.  
Amen.

**Aus Dunkelheit wird Licht - Aus Furcht wird  
Zuversicht**

*Wir stellen ein Licht in die Nähe der Krippe:  
Dazu passt das Lied:*

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.  
Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.  
Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und  
Ängsten  
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

So hören wir nun das Wort Gottes - das Evangelium von  
der Geburt Jesu.

*Entweder liest es eine\*r vor/ oder wir lesen es  
abschnittweise:*

## *Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2,1-18)*

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

*(( nun wird in Stille das Jesuskind in die Krippe gelegt/oder aufgedeckt)) Dann hören wir weiter die Frohe Botschaft:*

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: **Heute ist euch in der**

**Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.**

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

## ***Impuls***

Ich schaue mir die Krippe an mit den verschiedenen Figuren, Tieren und die Gestaltungselementen...  
Dann schaue ich auf das Jesuskind...

Dazu kann ich beten (oder singen):

1 Ich steh an deiner Krippe hier,  
o Jesu, du mein Leben. /  
Ich komme, bring und schenke dir,  
was du mir hast gegeben. /  
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. /  
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin /  
und lass dir's wohl gefallen.

2 Da ich noch nicht geboren war,  
da bist du mir geboren /  
und hast mich dir zu eigen gar,  
eh ich dich kann't erkoren. /  
Eh ich von deiner Hand gemacht, /  
da hast du schon bei dir bedacht, /  
wie du mein wolltest werden.

3 Ich lag in tiefster Todesnacht,  
du warest meine Sonne, /  
die Sonne, die mir zugebracht  
Licht, Leben, Freud und Wonne. /  
O Sonne, die das werte Licht /  
des Glaubens in mir zugericht, /  
wie schön sind deine Strahlen.

4 Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt sehen; /  
und weil ich nun nichts weiter kann, /  
bleib ich anbetend stehen. /  
O dass mein Sinn ein Abgrund wär /  
und meine Seel ein weites Meer, /  
dass ich dich möchte fassen.

Paul Gerhard 1653 - GL Nr. 256

## *Impulsfragen*

Denken wir in einem Moment der Stille über folgende Frage nach:  
Was macht mich am diesjährigen Weihnachtsfest froh?

Stille

## *Lied:*

Zu Betlehem geboren (Gotteslob 239)

## *Fürbitten*

Wir denken an liebe Menschen, mit denen wir im Herzen verbunden sind und zünden für sie eine Kerze an.

Danach beten wir gemeinsam das Vater-unser:

## *Vaterunser*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



## *Gebet und Segen*

Gott, du bist die Liebe. Du kommst mit deiner Liebe in unsere dunkle Welt hinein. Du bist in Jesus ein Mensch wie wir geworden. Das feiern wir auch an diesem Weihnachtsfest. Wir bitten dich:

Segne uns und alle Menschen an diesem Weihnachtsfest. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

*Wir wünschen einander ein frohes Weihnachtsfest und beenden diesen Hausgottesdienst mit dem Lied, das wir singen oder gemeinsam sprechen:*

**Stille Nacht, heilige Nacht.  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh,  
schlaf in himmlischer Ruh.**

**Stille Nacht, heilige Nacht.  
Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nach:  
Christ, der Retter ist da!  
Christ, der Retter ist da!**

**3. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schläget die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt!**

# **Fest der Heiligen Familie – Sonntag, 27. Dezember 2020**

## ***Vorbereitung:***

*- ein Tisch wird mit Kerze, Kreuz, Bibel... festlich gestaltet;  
- wer möchte, kann Fotos von lieben Familienmitgliedern  
dazulegen, an die eine\*r bei diesem Gottesdienst besonders  
denken will.*

## ***Eröffnung***

Schön dass wir hier (als Familie) zusammen sind, um  
miteinander Gottesdienst zu feiern.

Wir beginnen in Gottes Namen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes. Amen.

## ***Einstimmung***

Der Sonntag nach dem Weihnachtsfest wird als „Fest der  
Heiligen Familie gefeiert“. Es ist eines der jüngeren  
Feste, das wir in der katholischen Kirche kennen. Die  
Heilige Familie kann auch für unsere Zeit ein Vorbild  
für ein geglücktes Leben sein. Josef, Maria und Jesus  
waren füreinander da, die Liebe zueinander und ein  
Glaube, der sich im Alltag bewährt hat, waren ein gutes  
Fundament in all den Gefährdungen ihres Lebens. Wie  
sehr brauchen auch wir heute Zuwendung, Liebe und  
einen lebendigen Glauben ...

So rufen wir:

## *Christusrufe*

V Herr Jesus, du kamst auf die Erde hinab,  
um als Mensch unter uns zu leben: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du hast unser Leid gesehen und dich uns hingegeben:  
Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V Du hast über den Tod gesiegt und uns von der Schuld  
erlöst: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

## *Gebet*

V Lasst uns beten.

Gott, du bist wie ein guter Vater und eine liebende  
Mutter für uns da.

In der Heiligen Familie mit Maria, Josef und Jesus hast  
du uns ein gutes Vorbild geschenkt.

Stärke auch in unseren Familien einen guten

Zusammenhalt und lass uns in Liebe verbunden bleiben.

Führe uns alle einmal zur ewigen Hausgemeinschaft bei  
dir im Himmel.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.

A Amen.

## *Aus dem Lukasevangelium (Lk 2,22-40)*

Vierzig Tage nach der Geburt kam für die Eltern Jesu  
Als sich für die Eltern Jesu vierzig Tage nach der Geburt  
„die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen  
Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach

Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.

Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen,  
das du vor allen Völkern bereitet hast,  
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,  
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, -und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.  
Lob sei dir, Christus!

### *Impulsfragen*

Ich spüre nach, was mir in meiner Familie gut tut/ gut getan hat... Wo sind wir füreinander ein Licht, das anderen das Leben hell macht...  
(wer möchte kann das auch den anderen sagen)

### *Fürbitten*

(Die Fürbitten können abwechselnd oder durch eine\*n Vorbeter\*in vorgetragen werden. Gerne dürfen auch persönliche Bitten formuliert werden.)

## Fürbitten

V Gott ist der liebende und gerechte Vater. Zu ihm dürfen wir kommen mit vollen und leeren Händen, mit unserem Gelingen und Versagen. Zu ihm rufen wir: Gott unser Vater... A Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Wir beten für unsere Kirche und andere Konfessionen, die den Glauben an dich teilen. – Gott, unser Vater...

2. Wir beten für die notleidenden und armen Menschen. Für die Opfer von Gewalt und Benachteiligung hier bei uns und auf der ganzen Welt. – Gott, unser Vater...

3. Wir beten für die Menschen, die Macht haben und Entscheidungen treffen müssen. – Gott, unser Vater...

4. Wir beten für alle, die alte und kranke Menschen in ihrer Gebrechlichkeit unterstützen und pflegen. – Gott, unser Vater...

5. Wir beten für alle Menschen, die von anderen schuldlos verurteilt werden. – Gott, unser Vater...

6. Wir beten in einem Augenblick der Stille in unseren persönlichen Anliegen... (Stille) – Gott, unser Vater...

7. Wir beten für unsere Verstorbenen: für alle, die uns Gutes getan haben; für jene, an die niemand mehr denkt. – Gott, unser Vater...

## *Vaterunser*

Beten wir nun mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### *Gebet und Segen*

Gott, gütiger Vater, segne uns an diesem Tag und in dieser Woche. Lass uns aus Deinem Segen leben und Deine Nähe spüren, die uns als Christinnen und Christen verbindet. Darum bitten wir Dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn und in der Einheit des Heiligen Geistes. Amen.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Zum Abschluss können wir noch ein Weihnachtslied singen

# Zum Jahreswechsel/ Neujahr 2021

## *Vorbereitung:*

- Kerze, Bibel... zur Gestaltung des Tisches
- Für den 2. Impuls: 4 möglichst verschiedene Süßigkeiten (nach Wahl, z. B. Plätzchen, Gummibärchen, Smarties...) pro Familienmitglied; 1 Spielfigur und 1 Würfel
- eventuell Kerzen oder Teelichter für die Fürbitten
- abklären, wer welchen Text vorliest bzw. vorbetet

## *Eröffnung*

Schön dass wir hier zusammen sind, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Wir beginnen in Gottes Namen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## *Einstimmung*

Heute ist der letzte Tag des Jahres 2020 (oder der 1. Tag des Jahres 2021). Ein guter Zeitpunkt, um das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Es war ein besonderes Jahr. Die „Corona-Pandemie“ hat es geprägt und allem ein Vorzeichen verpasst. Es war ein Jahr mit neuen Erfahrungen: mehr Zeit mit der Familie, mehr digitale Kontakte, durch die Distanzen überbrückt werden konnten, vielleicht die Umstellung des Arbeitens und Lernens. Aber sicher auch Gewohntes ... (Urlaub, Hobbies, Schule und Arbeit, ...) Auch ein Blick nach vorne in das neue Jahr wollen wir wagen und uns gewiss sein, dass Gott unsere Wege begleitet.



## *Gebet*

Guter Gott,

Anfang und Ende liegen in deinen Händen. Es tut gut, das zu wissen, wenn wir heute auf das vergangene Jahr zurückblicken und hoffnungsvoll dem neuen Jahr entgegenblicken.

Amen.

Im ersten Testament der Bibel im Buch Kohelet gibt es ein beeindruckendes Lied über die Zeit: „Alles hat seine Zeit...“ Hören wir nun dieses Lied: (Koh 3,1-11)

## *Lesung aus dem Buch Kohelet (Koh 3,1-11)*

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,

eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,  
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,

eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,  
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;

eine Zeit zum Steinwerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,

eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,

eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum  
Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,

eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,  
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon,  
dass er sich anstrengt?

Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch  
Gottes Auftrag sich abmüht.

Das alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit.

Überdies hat er die Ewigkeit in ihr Herz hineingelegt,  
doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat,  
von seinem Anfang bis zu seinem Ende wiederfinden  
könnte.

## *Impuls*

Wer einmal in diesem Lied mit seinen 7 Strophen  
nachzählen möchte, wie oft das Wort „Zeit“ vorkommt,  
der wird es 28x finden. Dazu kommt noch 1x „Zeit“ in  
der Überschrift und 1x das Wort „Frist“. Der Monat im  
jüdischen Kalender hatte 29 bzw. 30 Tage. Jeder Tag  
eines Monats hat also eine besondere Zeit aus Gottes  
Ewigkeit. Es fängt an mit dem Gebären bzw. geboren  
werden und findet seine Vollendung im Schlalom = dem  
umfassenden Frieden.

Wer im hebräischen Urtext die ersten Buchstaben der  
Strophenanfänge von der letzten Strophe angefangen bis  
zur ersten Strophe liest, kann daraus noch eine Predigt

Kohelets lesen – übersetzt ins Deutsche: „Ich will begraben das Rastlose“.

## ***Ein 2. Impuls (besonders für Familien):***

Nun folgt ein spielerischer Jahresrückblick. Dazu werden die verschiedenen Süßigkeiten (4 möglichst verschiedene pro Mitspieler\*in) in einer bunten Reihe auf den Tisch gelegt. Die Spielfigur wird neben eine Leckerei gelegt.

Jemand fängt an zu würfeln, setzt die Spielfigur entsprechend der gewürfelten Zahl vor und sagt in der 1. Runde was für ihn in diesem Jahr besonders schön war. Nach der Antwort darf die dort liegende Süßigkeit genommen werden.

Das Spiel geht weiter, der/die Nächste ist an der Reihe...

Frage für die 2. Runde: Was war schwer für mich?

Frage für die 3. Runde: Was nehme ich mir für das nächste Jahr vor?

Frage für die 4. Runde: Worauf freue ich mich im neuen Jahr?

## ***Fürbitten***

Für die Sternstunden im vergangenen Jahr sind wir dankbar. Vor uns liegt ein neues Jahr. Unsere Wünsche wollen wir Gott wie Sterne zum Himmel schicken. Und denken dabei nicht nur an uns und weiten den Blick für Menschen, denen ein Stern leuchten soll.

Wir können auch für jeden Menschen, dem wir etwas Gutes wünschen eine Kerze anzünden.

## *Vaterunser*

Beten wir nun mit den Worten Jesu gemeinsam das Vaterunser:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## *Gebet und Segen*

*Wir können uns gegenseitig einen alten Segensspruch aus der Bibel (Buch Numeri 6,24-26) zusprechen und einander mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn segnen:*

**Gott, der HERR segne dich und behüte dich.  
Gott, der HERR lasse sein Angesicht über dich  
leuchten und sei dir gnädig.  
Gott, der HERR wende sein Angesicht dir zu und  
schenke dir Frieden.**

**Und so segne dich Gott  
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.**

Zum Schluss passt ein schönes Lob- und Danklied.